

### 3.3 Lineare Gleichungen höherer Ordnung

(40)  
ODE

Unter einer gewöhnlichen linearen Dgl. der Ordnung  $n$  verstehen wir eine Gleichung der Form

$$Ly = q$$

mit einer gegebenen rechten Seite  $q \in C(I, \mathbb{K})$  ( $I \subset \mathbb{R}$  ein Intervall) und einem linearen Differentialoperator

$$L = \frac{d^n}{dx^n} + \sum_{k=0}^{n-1} q_k \frac{d^k}{dx^k}$$

bzw. ausführlich

$$Ly(x) = y^{(n)}(x) + \sum_{k=0}^{n-1} q_k(x) y^{(k)}(x).$$

Von den Koeffizientenfunktionen wird hierbei ebenfalls vorausgesetzt, dass  $q_k \in C(I, \mathbb{K})$ ,  $0 \leq k \leq n-1$ .

Eine solche Gleichung nennen wir homogen, wenn  $q=0$  gilt, andernfalls inhomogen.

Gesucht ist eine Lösung  $y \in C^n(I, \mathbb{K})$ .

Um dies die Ergebnisse über lineare Systeme 1. Ordnung zu nutzen, wandeln wir die Gleichung  $Ly = q$  zunächst in ein äquivalentes System von  $n$  Gleichungen 1. Ordnung.

Dazu setzen wir  $y_1 := y, y_2 := y', \dots, y_u := y^{(u-1)}$ .

Ist nun  $y \in C^u(I, \mathbb{K})$  eine Lösung von  $Ly = q$ , so ist

$(y_1, \dots, y_u)^T \in C^1(I, \mathbb{K}^u)$  eine Lösung des Systems

$$y_1' = y_2$$

$$y_2' = y_3$$

$$\vdots$$

$$y_u' = -\sum_{k=0}^{u-1} a_k y_{k+1} + q$$

bzw. in Matrix-Vektor-Schreibweise

$$\begin{pmatrix} y_1 \\ \vdots \\ y_u \end{pmatrix}' = \begin{pmatrix} 0 & 1 & \dots & 0 \\ 0 & 0 & \dots & \dots \\ \vdots & \vdots & \ddots & 1 \\ -a_0 & -a_1 & \dots & -a_{u-1} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} y_1 \\ \vdots \\ y_u \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} 0 \\ \vdots \\ 0 \\ q \end{pmatrix}$$

Ist nun gegeben  $(y_1, \dots, y_u)^T \in C^1(I, \mathbb{K}^u)$  eine Lösung dieses Systems, so ist  $y = y_1 \in C^u(I, \mathbb{K})$  eine Lösung der Gleichung  $Ly = q$ .

Folgerungen: (1) Der Lösungsraum der Gleichung  $Ly = q$  ist ein  $u$ -dimensionaler affiner Teilraum von  $C^u(I, \mathbb{K})$ , im Fall  $q = 0$  ein Untervektorraum.

(2) Ein angemessenes Anfangswertproblem für die Gleichung  $Ly = q$  besteht in der Vorgabe von  $u$  Anfangswerten

$$y(x_0) = y_{0,0}, y'(x_0) = y_{0,1}, y''(x_0) = y_{0,2}, \dots, y^{(u-1)}(x_0) = y_{0,u-1}$$

exist  $y_{0,0}, \dots, y_{0,u-1} \in \mathbb{K}$ . Hierbei ist  $x_0 \in I$ , durch die Vorgabe  
(42)  
ODE  
dieser Werte wird die Eindeutigkeit einer Lösung  $y \in C^u(I, \mathbb{K})$   
von  $Ly = g$  erzwungen.

(3) Ein System  $\varphi_1, \dots, \varphi_u \in C^u(I, \mathbb{K})$  von Lösungen von  
 $Ly = 0$  (also der homogenen Gleichung) heißt ein  
Lösungsfundamentalsystem (LFS), wenn  $\varphi_1, \dots, \varphi_u$   
in  $C^u(I, \mathbb{K})$  linear unabhängig sind. Dies ist  
gleichzeitig dann der Fall, wenn ihre Wronski-Deter-  
minante

$$W(\varphi_1, \dots, \varphi_u)(x) := \begin{vmatrix} \varphi_1(x) & \dots & \varphi_u(x) \\ \varphi'_1(x) & \dots & \varphi'_u(x) \\ \vdots & & \vdots \\ \varphi^{(u-1)}_1(x) & \dots & \varphi^{(u-1)}_u(x) \end{vmatrix}$$

in einem Punkt  $x_0 \in I$  (und damit im gesuchten  
Intervall). Von Null verschieden ist.

(Beachte: Sehen wir

$$\phi = \begin{pmatrix} \varphi_1 & \dots & \varphi_u \\ \varphi'_1 & \dots & \varphi'_u \\ \vdots & & \vdots \\ \varphi^{(u-1)}_1 & \dots & \varphi^{(u-1)}_u \end{pmatrix},$$

so ist  $\phi$  eine LFS des äquivalenten Systems 1.  
Ordnung und es gilt

$$W(\varphi_1, \dots, \varphi_u) = W_\phi \leftarrow \text{hier die Definition f. Systeme}\right)$$

1. Ordnung.

↑ wie oben definiert

Für den Spezialfall konstanter Koeffizienten soll nun  
ein LFS explizit angegeben werden. Es sei also

$$Ly = \sum_{k=0}^n q_k y^{(k)} \text{ mit } q_n = 1, q_{n-1}, \dots, q_0 \in \mathbb{C}.$$

Dann heißt  $P_L$ , def. durch

$$P_L(\lambda) = \sum_{k=0}^n q_k \lambda^k,$$

das "charakteristische Polynom" des Differenzial-  
operators  $L$  bzw. der Differenzialgleichung  $Ly=0$ .

Über dem Körper  $\mathbb{C}$  der komplexen Zahlen können wir  
nach dem Fundamentalsatz der Algebra jedes Poly-  
nom vollständig in Linearfaktoren zerlegen. Also  
existieren Nullstellen  $\gamma_1, \dots, \gamma_r$  von  $P_L$  mit Viel-  
fachheiten  $m_1, \dots, m_r$ , so daß  $P_L$  die Darstellung

$$P_L(\lambda) = \prod_{j=1}^r (\lambda - \gamma_j)^{m_j} \quad (\text{f\"ur endliche Koeffizient ist } 1).$$

In dieser Situation gilt die folgende

Satz 1: Durch die  $n$  Funktionen

$$e^{\gamma_1 x}, x e^{\gamma_1 x}, \dots, x^{m_1-1} e^{\gamma_1 x},$$

$$\vdots \\ e^{\gamma_r x}, x e^{\gamma_r x}, \dots, x^{m_r-1} e^{\gamma_r x}$$

ist ein LFS der Gleichung  $Ly=0$  gegeben.

Bew.: (1) Wir zeigen, dass es sich um Lösungen

handelt: Allgemein gilt für  $k \geq 1$

$$\left(\frac{d}{dx} - \lambda\right) x^k e^{\lambda x} = k x^{k-1} \cdot e^{\lambda x}$$

und daher

$$\left(\frac{d}{dx} - \lambda\right)^w x^k e^{\lambda x} = 0 \quad \text{für } k \leq w-1.$$

Daher gilt für  $k \leq w_j-1$

$$L(x^k e^{\lambda_j x}) = \prod_{\substack{i=1 \\ i \neq j}}^r \left( \frac{d}{dx} - \lambda_i \right)^{w_i} \underbrace{\left( \frac{d}{dx} - \lambda_j \right)^{w_j} x^k e^{\lambda_j x}}_{=0} = 0.$$

(2) Lineare Abhängigkeit: Jede Linearkombination der

ein Satz linear unabhängiger Funktionen hat die Gestalt

$$\sum_{k=1}^r P_k(x) e^{\lambda_k x} \text{ mit } \lambda_i \neq \lambda_j \text{ für } i \neq j.$$

Daher reicht es zu zeigen:  $\sum_{k=1}^r P_k(x) e^{\lambda_k x} = 0 \quad \forall x \in I$

$$\stackrel{(!)}{\Leftrightarrow} P_1(x) = \dots = P_r(x) \quad \forall x \in I.$$

Beleg von (!) per Induktion über  $r$ .

$r=1$ :  $P_1(x) e^{\lambda_1 x} = 0 \quad \forall x \in I \Rightarrow P_1(x) = 0 \quad \forall x \in I$  nach

Division durch  $e^{\lambda_1 x} (\neq 0 \quad \forall x \in \mathbb{R})$ .

$$r \rightarrow r+1 \quad \sum_{k=1}^r P_k(x) e^{\lambda_k x} + P_{r+1}(x) e^{\lambda_{r+1} x} = 0 \quad \forall x \in I$$

$$\Rightarrow \sum_{k=1}^r P_k(x) \underbrace{e^{(\lambda_k - \lambda_{r+1}) x}}_{\neq 0} + P_{r+1}(x) = 0 \quad \forall x \in I$$

Jetzt differenziert man so oft, bis  $(\frac{d}{dx})^N P_{r+1}(x) = 0$  ist 45  
ODE

$\forall x \in I$ .

$$\Rightarrow 0 = \sum_{k=1}^r Q_k(x) e^{(\lambda_k - \lambda_{r+1})x} \text{ für alle } x \in I, \text{ wobei die } Q_k$$

gegeben sind durch  $(\frac{d}{dx})^N (P_k(x) e^{(\lambda_k - \lambda_{r+1})x}) = Q_k(x) e^{(\lambda_k - \lambda_{r+1})x}$

Aus der Induktionsvoraussetzung folgt  $Q_k(x) = 0 \quad \forall x \in I$ ,

also  $(\frac{d}{dx})^N (P_k(x) e^{(\lambda_k - \lambda_{r+1})x}) = 0$  und damit ist

$P_k(x) e^{(\lambda_k - \lambda_{r+1})x}$  ein Polynom.  $\Rightarrow P_k(x) = 0 \quad \forall x \in I$ ,

$k \in \{1, \dots, r\} \Rightarrow P_{r+1}(x) = 0 \quad \forall x \in I$ . □

Bsp. Dgl. einer gedämpften Schwingung:

$$Ly := y'' + 2\alpha y' + b^2 y = 0 \quad (\text{Federpendel, mathematisches Pendel, elektrische Schwingung})$$

$2\alpha y'$ : Dämpfung, daher  $\alpha \geq 0$

$b^2 y$ : Rückreibende Kraft ( $b \in \mathbb{R} \setminus \{0\}$ )

$$\text{charakteristisches Polynom: } \lambda^2 + 2\alpha\lambda + b^2 = P_L(\lambda)$$

$$\text{Lsg. aller Nullstellen } \lambda_{1,2} = -\alpha \pm \sqrt{\alpha^2 - b^2}$$

Wir unterscheiden 4 Fälle:

$$1. \alpha = 0 \quad (\text{Schwingung ohne Dämpfung}): \lambda_{1,2} = \pm i b$$

$q_{1,2}(x) = e^{\pm ibx}$  bilden ein LFS,

d.h. rel. Linearkombinationen kann man die reellen

Lösungen  $q_1(x) = \cos(bx), q_2(x) = \sin(bx)$  er-

zeugen.

$$2. 0 < \alpha^2 < b^2 \quad (\text{gedämpfte Schwingung}): \emptyset \quad \lambda_{1,2} = -\alpha \pm i\omega$$

$$\omega = \sqrt{b^2 - \alpha^2}$$

$q_{1,2}(x) = e^{-\alpha x} e^{\pm i\omega x}$  bilden ein LFS, ein reelles LFS ist:

$$q_1(x) = e^{-\alpha x} \cos(\omega x), \quad q_2(x) = e^{-\alpha x} \sin(\omega x)$$

$$3. \alpha^2 = b^2 \quad (\text{aperiodischer Grenzfall}): \quad \lambda_1 = \lambda_2 = -\alpha$$

$q_1(x) = e^{-\alpha x}, \quad q_2(x) = x e^{-\alpha x}$  bilden ein reelles LFS.

$$4. b^2 < \alpha^2 \quad (\text{Pendel im Haeng}): \quad \lambda_{1,2} = -\alpha \pm \sqrt{\alpha^2 - b^2} (< 0).$$

Ein reelles LFS ist gegeben durch

$$q_{1,2}(x) = e^{\lambda_{1,2} x}.$$